

## Wissenswertes zu den Zeitgemäßen Kombinationen von Erika Lang-Büttner

Zeitgemäße Blütenkombinationen können die 38 Blüten nach Dr. Bach nicht ersetzen. Leider ist es für viele Menschen schwierig, sich aus den 38 Blüten das passende Mittel auszuwählen. Auch ist uns oft selbst nicht bewusst, woran wir leiden. Über die Stichworte der Kombinationen können wir schneller an unser Problem herankommen.

Zeitgemäße Kombinationen gehen auf das Prinzip, Herstellung und Anwendung von Dr. Edward Bach zurück. Nach und nach sind sie aus meinen persönlichen, den „zeitgemäßen“ Bedürfnissen, entstanden, die sich mit den selben Kriterien anderer Menschen deckten. Für die jeweiligen Kombinationen habe ich klare Zeichnungen gewählt, die für jedermann leicht verständlich sind.

Unerfreuliche äußere Einflüsse, oder eigenes negatives Verhalten uns selbst gegenüber, kann uns oft so stark beeinträchtigen, dass sie uns an der Erfüllung unserer Alltagspflichten hindern und/oder somit Ursache von Krankheit und Leiden sein können. Aus jahrelangen Beobachtungen des Pflanzenverhaltens der freien Natur stellte ich fest, dass sich Pflanzen zeigen, die auf kommende Bedürfnisse und Veränderungen auf sich aufmerksam machen. Durch häufiges Erscheinen schon im Vorfeld. Zeigen sie den Weg zu den 38 Blüten von Dr. Bach.

Wenn Sie mehr über mich und meine Tätigkeit mit Bach-Blüten erfahren möchten, können Sie sich auf meiner Internetseite [www.deutsche-bachblueten.de](http://www.deutsche-bachblueten.de) informieren.



ERIKA LANG-BÜTTNER  
BUCHHEIMER STR. 4  
91465 ERGERSHEIM  
TEL.: 0049/(0) 98 47/9 89-1 71  
TEL.: 0049/(0) 98 47/9 89 -2 50  
FAX: 0049/(0) 98 47/9 89 -2 18  
email: [info@deutsche-bachblueten.de](mailto:info@deutsche-bachblueten.de)  
[www.deutsche-bachblueten.de](http://www.deutsche-bachblueten.de)

*Da ich keine Tierheilpraktikerin bin, wurde dieser Flyer vom Ältesten Verband der Tierheilpraktiker seit 1931 e.V., Münster bearbeitet und finanziell unterstützt. Hierfür danke ich herzlich. Sollten andere Tierheilpraktiker an einer Kooperation interessiert sein, können sie sich gerne an mich wenden.*

## Dosierung und Verabreichung

Die Blütenkombinationen von Frau Lang-Büttner gibt es sowohl in Tropfenform, als auch in Globuliform.

Für die Anwendung bei Tieren haben sich die Globuli als die einfachste Möglichkeit herausgestellt, da sie von den meisten Tieren problemlos angenommen werden.

Die beste Wirkung wird beim Tier erzielt, wenn die Globuli über die Mundschleimhaut aufgenommen werden können. Falls möglich, geben Sie dem Tier die Globuli direkt ins Maul, am besten in eine der Backetaschen und achten darauf, dass das Tier sie nicht wieder ausspuckt. Sollte dies bei Ihrem Tier nicht möglich sein, so können Sie die Globuli auch ins Futter oder in ein Leckerchen geben. Auch das Auflösen der Globuli im Trinkwasser des Tieres ist möglich. Beim Vogel können Sie die Tropfen ins Trinkwasser geben, ansonsten in eine Sprühflasche füllen und das Tier mehrmals täglich ganz leicht besprühen.

Bei der Dosierung ist zu beachten, dass nicht die gegebene Menge entscheidend ist, sondern die Häufigkeit, in der das Tier die Blütenkombination erhält. Es hat sich als sinnvoll herausgestellt, dem jeweiligen Tier, je nach Größe des Tieres, 2 - 5 Globuli mehrmals am Tag zu geben. Bei einer Akutbehandlung, zum Beispiel nach einem Schockerlebnis, sollte die Gabe sehr häufig und in kurzen Abständen erfolgen, um eine möglichst schnelle Wirkung und damit Beruhigung des Tieres zu erzielen. Bei der Behandlung von chronischen Zuständen, wie zum Beispiel bei Angst vor bestimmten Situationen oder Menschen, hat es sich bewährt, die Globuli drei Mal täglich zu verabreichen. Manchmal benötigt das Tier auch verschiedene Kombinationen, bzw. eine Kombination plus eine Einzelblüte, um den besten Therapieerfolg zu erzielen. Man kann die unterschiedlichen Globulis problemlos gemeinsam verabreichen.

## Behandlung und Therapieerfolg

Durch die Behandlung eines Tieres mit Bach-Blüten wird immer eine Entwicklung in Richtung Gesundheit und Harmonie in Gang gebracht. Ist die Kombination oder die Einzel-Blüte nicht passend ausgewählt, so stellt sich keine Veränderung oder Blockadelösung ein. Daher eignet sich diese Form der Behandlung relativ gut für die Selbstbehandlung durch den Besitzer.

Sie sollten dann nach einer gewissen Zeit, je nach Krankheitsbild können dies einige Tage oder auch Wochen sein, erneut überprüfen, ob die derzeit gegebenen Kombinationen noch die richtigen sind. Sie können die Kombinationen und auch die Einzel-Blüten jederzeit der Situation anpassen. Ein langsames Ausschleichen, wie man es von einigen Medikamenten her kennt, ist nicht erforderlich.

**Therapiedauer:** Es ist natürlich nicht möglich, einen für alle Tiere exakten Zeitraum anzugeben, in dem das Tier auf die Bach-Blüten Therapie ansprechen muss. Zu viele Faktoren

spielen eine Rolle. Aus der Praxis ist bekannt, dass Tiere aber schneller reagieren als Menschen, da sie sich meist nicht gegen Gemüthsarmonisierung und Veränderung wehren. Als Durchschnittswert aber kann jedoch gelten, dass das Tier bei regelmäßiger und konsequenter Verabreichung einer Blütenkombination innerhalb von drei bis vier Wochen eine Veränderung in seinem Verhalten aufweisen sollte.

Sie sollten in regelmäßigen Abständen überprüfen, ob die gegebene Kombination noch die richtige für Ihr Tier ist.

*Wenn keine Veränderung festzustellen ist:*

Haben Sie entweder die falsche Blütenkombination ausgewählt oder der negative Seelenzustand Ihres Tieres besteht schon länger und Sie brauchen noch mehr Geduld

### Wichtig!

**Jede erworbene oder anerzogene Störung kann mit Hilfe der Bach - Blüten harmonisiert werden. Gleichzeitig erfordert es oft auch ein Umdenken des Besitzers oder eine Verbesserung der Haltungsbedingungen und auch oft eine grundlegende Umerziehung des Tieres, um einen bleibenden Therapieerfolg zu sichern.**

## Die 38 Blüten von Dr. Edward Bach und ihre Kurzentsprechung

**Agrimony:** Aufgesetzte Unbeschwertheit, Verkrampfung und innere Unruhe. Das Tier lässt sich nur gehen, wenn es unbeaufsichtigt ist.

**Aspen:** Plötzliche unergründliche Angst, Erstarren, Zittern vor Unsichtbarem, ängstlicher Dauerzustand.

**Beech:** Selbstbewusstes Tier mit ausgeprägter Intoleranz, muss seine Umgebung beherrschen, oft aggressiv und angriffslustig.

**Centauray:** Übersteigerte Unterwürfigkeit, besonders lieb und anhänglich, lässt alles mit sich machen, extrem lernbegierig.

**Cerato:** Das natürliche Selbstvertrauen fehlt, extrem abhängig vom Besitzer, Unentschlossenheit, Entwicklungsstörungen.

**Cherry Plum:** Panik, Hysterie, große innere Anspannung. Extremzustand äußert sich in Angst oder Aggression.

**Chestnut Bud:** Zerstreuung, macht aus Unkonzentriertheit immer wieder dieselben Fehler, Intelligenzmangel, immer wiederkehrende Erkrankungen.

**Chicory:** übertriebene Fürsorglichkeit, will immer im Vordergrund stehen, besitzergreifende Liebe, fordert ständig Aufmerksamkeit.

**Clematis:** Interessellosigkeit am Leben, Gleichgültigkeit, Gedankenlosigkeit, Ohnmachten.

**Crab Apple:** Zur innerlichen und äußerlichen Reinigung, treibt Gifte aus, stärkt die Widerstandskraft.

**Elm:** Vorübergehende Erschöpfung, plötzlicher Leistungsverlust bei sonst kräftigen und leistungsstarken Tieren.

**Gentian:** Sensible Tiere mit wenig Selbstvertrauen,



Ältester Verband der Tierheilpraktiker  
Deutschlands seit 1931 e. V.  
Hölkenbusch 11  
48161 Münster/Nienberge  
Tel.: 02533-919971  
[info@thp-verband.de](mailto:info@thp-verband.de)  
[www.thp-verband.de](http://www.thp-verband.de)

Pessimismus, negative skeptische Haltung gegenüber allem Neuen.

**Gorse:** Chronische Erkrankungen ohne Aussicht auf Besserung. Resignation, Müdigkeit, Verzweiflung.

**Heather:** Tier will im Mittelpunkt stehen, reagiert mit Protest, wenn die geforderte Zuwendung ausbleibt, Aufdringlichkeit, Beziehungsschwierigkeiten, panische Angst vor dem Alleinsein.

**Holly:** Aggression, Bosheit, Eifersucht und Wut, Trotzreaktionen von Futterverweigerung bis hin zur Unsauberkeit.

**Honeysuckle:** Kann nicht die kleinste Veränderung im Leben ertragen, Anpassungsschwierigkeiten, Überwinden eines Verlustes, fahrig, desinteressiert.

**Hornbeam:** Antriebschwäche, Leistung nur aus Pflichtbewusstsein, Erschöpfung durch einseitige Beanspruchung.

**Impatiens:** Ungeduldige Tiere, innere Anspannung, Unausgeglichenheit, Unterforderung, Hyperaktivität, Gereiztheit.

**Larch:** Fehlendes Selbstwertgefühl, Resignation, Mutlosigkeit, Mangel an Eigeninitiative.

**Mimulus:** Ängstlichkeit und Angst vor bestimmten Dingen, Furchtsamkeit, Scheu.

**Mustard:** vorübergehende düstere, depressive Gemütszustände ohne erkennbaren Grund, aufgestaute Aggression äußert sich in Selbstzerstörung.

**Oak:** Leistungsfähige und willige Arbeitstiere, denen nichts zu viel ist, Hilfe zum Ertragen der „Arbeitslosigkeit“.

**Olive:** Körperlicher Zusammenbruch nach langer Anstrengung, totale Erschöpfung; geringe Belastung führt zu Überanstrengung.

**Pine:** Tiere mit ständig schlechtem Gewissen, schüchterne, sensible Tiere, fühlen sich immer beschimpft oder bedroht.

**Red Chestnut:** Überfürsorgliche Tiere, Tierbabys werden nicht zum richtigen Zeitpunkt losgelassen, übereifrige Wachhunde.

**Rock Rose:** Äußerst akute, bedrohliche körperliche und seelische Zustände, Panikmittel, Schockmittel.

**Rock Water:** Unterdrückung der natürlichen Bedürfnisse, starre Verhaltensmuster, Verkrampfung, Perfektionismus.

**Scleranthus:** Fehlen der inneren Ausgeglichenheit, Instinktverlust, launische Tiere, Stimmungsschwankungen.

**Star of Bethlehem:** Kompensationsprobleme nach seelischem oder auch körperlichem Schock, auch schon länger zurückliegend.

**Sweet Chestnut:** Zustand tiefer Verzweiflung, große Hoffnungslosigkeit, chronischer Zustand.

**Vervain:** Begeisterungsfähiges, übereifriges Tier mit Energieüberfluss, zwingt anderen seinen Willen auf

**Vine:** Wollen immer Anführer sein, Tyrannei, beherrschend, streitsüchtig, aggressiv, angriffslustig.

**Walnut:** Umstellungsschwierigkeiten, Einleitung der Veränderung, Geburt, Umzug, etc.

**Water Violet:** ausgeprägte Persönlichkeit, Unnahbarkeit und Überlegenheit, übertriebener Stolz, Distanziertheit.

**White Chestnut:** Unausgeglichenheit, Unruhe, Blockierung durch unangenehme Erfahrungen, ständig wiederkehrende Krankheiten.

**Wild Oat:** Unerfüllte und unzufriedene Tiere, launisch, Mangel an Ausdauer, Unentschlossenheit.

**Wild Rose:** Absolute Resignation nach Krankheit, Kapitulation, unterentwickelte Persönlichkeit.

**Willow:** Chronische Aggression, misstrauische schlecht gelaunte Tiere, Verbitterung.

### *Deutsche Blüten in Kombinationen und ihre Kurzentsprechung*

**Amaranthus:** Freiwerden des Immunsystems

**Angelica:** Auseinandersetzung mit dem Tod

**Augentrost:** Beobachtung und Klarsicht, reflektiert auf körperliche Ebene

**Bärlauch:** Energetische Reinigung über den Stoffwechsel

**Braunelle:** Setzt Selbstheilungskräfte frei

**Brennnessel:** Verbessert die Individualität

**Frauenmantel:** Unterstützung zur Weiblichkeit

**Gänseblümchen:** Duldsam und ausdauernd

**Goldrute:** Ausleitung des Selbstreinigungsprozesses

**Günsel:** Unterstützt Eigenverantwortlichkeit

**Holunder:** Überwindung der eigenen Schwäche

**Hopfen:** Beruhigung und Ausgleich des Nervensystems

**Johanniskraut:** „Gottesgnadenkraut“ bringt Licht u. Helligkeit

**Königskerze:** Vom Ich zum Du

**Löwenzahn:** Verbindet Energien zwischen Himmel und Erde

**Mädesüß:** Löst Stoffwechselablagerungen geistiger Ursache

**Margerite:** strahlt Licht, Stärke und Herzensfrieden aus.

Verhilft uns zur Eigenständigkeit.

**Melisse** wirkt befreiend

**Morning Glory:** Mäßigung missbräuchlicher Gewohnheiten

**Mostbirne H.:** Klärung des Stoffwechsels geistiger Ursachen

**Mutterkraut:** Problemkreise Partnerin und Muttersein

**Passiflora:** Durchs Leid gehen um zur Versöhnung zu kommen, ruhigerer Schlaf

**Rose Schneewittchen:** Unschuld und Reinheit

**Rose Super Star:** Lebensfreude gewinnen

**Rote Schafgarbe:** Gefühlsmäßige Verwundbarkeit

**Weißer Schafgarbe:** Schutz vor energetischen Einflüssen

**Schöllkraut:** Die Laus läuft über die Leber - für gallige Naturen

**Sedum:** Der karmische Friede mit sich selbst.

**Sonnenblume:** Verbesserung des unausgeglichenen Egos

**Stiefmütterchen:** Abgrenzung über die Haut von außen und Stärkung des Selbstwertgefühls

**Veilchen:** Bescheidenheit, Ruhen in sich selbst

**Vergissmeinnicht:** Geistige Blockadelösung, Verbesserung des Erinnerungsvermögens

**Wermut:** Für bittere Erfahrungen

**Zitrone:** Klarheit in den Gedanken, strukturierteres Denken, wirkt entspannend und stressmindernd auf den Körper.

## BACHBLÜTEN UND ZEITGEMÄßE BLÜTENKOMBINATIONEN NACH DR. EDWARD BACH VON ERIKA LANG-BÜTTNER® 2010 FÜR TIERE

*Eine Kurzinformation von Erika Lang-Büttner  
und dem ältesten  
Verband der Tierheilpraktiker Deutschlands, seit 1931 e.V.*

**Die Idee, mit Blütenessenzen zu heilen, ist uralte. Viele Naturvölker der Erde erkannten schon lange vor unserer Zeitrechnung die den Pflanzen innewohnende seelische Kraft. Viele Indianerkulturen Nordamerikas, aber auch Dr. Bachs keltische Urahnen, präparierten Blütenessenzen mit Hilfe des Wassers und der Sonne, um gewisse Zustände von Reinheit, Gesundheit und Glückseligkeit zu erlangen.**

Die Bach-Blüten-Therapie ist eine der vielen Naturheilmethoden, welche in der Humanheilkunde nicht mehr wegzudenken ist. Doch auch in der Veterinärmedizin hat sie sich als zuverlässiges und sanftes Heilverfahren bewährt.

Wie der Mensch und die Pflanzen sind auch die Tiere Bestandteil der göttlichen Schöpfung und reagieren sehr gut auf die positiven Schwingungessenzen. Dr. Bach betrachtete den Zustand der Gesundheit als ein ausgeglichenes Zusammenspiel von Seele, Körper und Geist. Jede Krankheit ist demnach ein Ausdruck für eine Störung in diesem fein ausbalancierten Gleichgewicht. Daher muss die Heilung einer Störung, ob sie nun körperlich manifestiert ist oder als Verhaltensstörung auftritt, über die heilsame Beeinflussung des seelisch-geistigen Bereichs erzielt werden. Abhängig von den Möglichkeiten der Anpassung an die Außenwelt reagiert jedes Tier entsprechend seiner Natur individuell auf die gegebenen Bedingungen. Unsere Tiere leben mit uns in unserem materialistischen und industrialisierten Zeitalter und empfinden den Stress des Alltagslebens ebenso wie wir. Ihre Freiheit ist häufig durch die äußeren Umstände eingeschränkt. Ist das Seelenleben unseres Tieres gestört, so können wir mit Hilfe der Bachblüten unserem Tier helfen, seinen inneren Frieden zu finden und seine Lebensfreude wieder zu harmonisieren. So wie alle Geschöpfe des Universums haben auch die Tiere den inneren Drang zur persönlichen Weiterentwicklung und Vervollkommenung.

Hierfür sind die Blütenkombinationen von Frau Lang-Büttner neben den Bach Blüten sehr geeignet. Geben sie doch auch dem Tierbesitzer als Laien die Möglichkeit, die richtigen Blüten auszuwählen und dem Tier auf einfache Weise zu verabreichen. Sie stellen damit eine schöne Möglichkeit der Hilfe zur Selbsthilfe dar.